

Schuhmacher-Sachblatt

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher Deutschlands
und Publicationsorgan der Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen

Erhält Mittwochs. — Redaktionsschluß: Sonntag.
Bezugspreis vierzigpfennig 4.— Mark durch die Post.
Direkter Verkauf per Kreisbank 5.— Mark.

Für den Inhalt verantwortlich: Otto Trefflich, Nürnberg. — Telefon 408.
Verbandsleiter und Redaktion: Nürnberg 10, Vaterländische Straße 46.
Abdruck: Goldschmidkunst 28080, Expedition „Schuhmacher-Sachblatt“ Nürnberg.

Einzelpreis 1.— Mark die einzige Beilage.
(Rechtsvergleich ausgeschlossen).
Stellenvermittlungsanzeigen: Für Mitglieder 50 Pfennig.

Nun reckt empor des Elends Stirnen
Ihr Angeketten der Not!
Aus Tiefen grüßt des Rechtes Füren,
Der Tag bricht an, der Glutball loht.
Vermischtes sinkt in Nacht und Grauen,
Was sinkt, wir stoßen an hinein!
Wir wollen neu die Welt erbauen,
Sind nichts wert, läßt uns alles sein!
„Schon jubeln des Sieges Signale!
Wohlan! Der Tag bricht ein,
Die Internationale, das soll die Menschheit sein!“

Die Macht, die ohne Maß und Ende
Ums niedergeworngt in Not und Fron,
Sie nahm das Schaffen unter Hände
Und baute ihrer Herrschaft Thron.
Wo Röder laufen, Deßen lodern,
Ragt, was wir darüber aufgeführt,
Und kommen wir, es heimzufrönen,
Fordern wir nur, was uns gebührt!
„Schon jubeln des Sieges Signale!
Wohlan! Der Tag bricht ein,
Die Internationale, das soll die Menschheit sein!“

Der ist ein Tor, der seine Ketten,
Der Hoffnung Blick nach oben stellt.
Wir kämpfen, um uns selbst zu retten
Und unter Rettung gilt der Welt!
Die Hände weg von unsrer Schere!
Dem Gott die Geisen an! So setz.
Wir heigen selber unser Feuer,
Schlägt auf das Eisen! Es ist help!
„Schon jubeln des Sieges Signale!
Wohlan! Der Tag bricht ein,
Die Internationale, das soll die Menschheit sein!“

Du Volk verbündeter Millionen,
Du Arbeitsbund der ganzen Welt!
Nur den, der schafft, soll Glück belohnen,
Der Mühsiggang verliert das Feld.
Hinweg, die uns am Fleische hängen!
Schon schwächt die Angst sie weit und breit!
Sie flattern auf in Todessangen —
O steig empor, du Sonnenseit!
„Schon jubeln des Sieges Signale!
Wohlan! Der Tag bricht ein,
Die Internationale, das soll die Menschheit sein!“

In Trug und Druck sind wir geschlagen,
Das Blut der Andern preist der Raub.
Den Reichen drückt kein Pflichtetragen,
Des Agnes Recht ist arm und taub.
Nun soll sich Schwang und Schmachten heben,
Gleich sei der Zukunft Glücksgeschlecht.
Kein Recht, dem keine Pflicht gegeben
Und keiner Pflicht die ohne Recht!
„Schon jubeln des Sieges Signale!
Wohlan! Der Tag bricht ein,
Die Internationale, das soll die Menschheit sein!“

Ein Fünfundfzigjähriger!

Am 28. April vollendete der Mitgründer unseres Verbandes, Kollege Wilhelm Bod in Welsba, sein fünfzigjähriges Jubiläum. Der ältere Kollegen B. bedeutet das zugleich einen Rückblick auf einen mehr als fünfzigjährigen Dienst für die Arbeiterschaft. Den älteren Kollegen ist es noch bekannt, mit welcher Tapferkeit und mit wenigen persönlichen Dingen an Höhe und Tiefe, besonders in der schweren Zeit des Sozialistengesetzes, Kollege B. die Ausbreitung und Förderung unseres Verbandes betrieben hat. Mit ungemeiner Intelligenz und Geschicklichkeit, revidierte Kollege Bod 45 Jahre lang das Schuhmacher-ABC, mochte er doch für die Schuhmacherbewegung die geringste Bedeutung und ihr die vielen Bielen Ziel und Richtung gab. Das nötigte ihm auch bei der Gegenpartei die höchste Achtung ab.

Auch in den politischen Bewegungen hat Kollege Bod im äusseren und weiteren Kreise sich ein hohes Ansehen erworben. Und heute ist er, wie vor 40 Jahren, ein Mann reicher Erfahrung und Lebenserfahrung. Sein B. ist heute ein Körper und Geist kaum weniger frisch und beweglich, als er es in seiner Vollstrecke war. Gelegentlich läuft er noch in sein früheres lebhafte Temperament zurück. Das zeigt sich ähnlich im Nachstade, als er in seiner Erinnerung über die Freuden von Weihnachtsfesten gewissen Projekten und ihren Trägern gründlich die Wahrheit sagte.

Unter alten Freunden steht noch auf seine alten Tage seinen Mann und die Schuhmacherbewegung kann stolz darauf sein, einen solchen Mann in ihrer Mitte zu haben. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird B. noch lange einstehen sein, der Arbeitersbewegung labhabre Dienste zu leisten. Mit diesem Wunsche bringen ihm der Vorstand des Verbandes und die Redaktion zu seinem Ehrentage herzliche Glückwünsche dar!

Der 1. Mai.

Der internationale Weltfeiertag des kämpfenden Proletariats erschien in diesem Jahr seine unendliche Kraft bestätigt. Die Arbeiterschaft der ganzen Welt erhebt am 1. Mai ihre Stimme gegen den Militarismus, Imperialismus und Kapitalismus, gegen den nationalen Feind und den Sozialismus. Den 1. Mai ist ein Tag der Freiheit, der Arbeit, der Arbeit gegen Knechtlichkeit, Arbeitserziehung und Berufsvorstellung und für die eingehaltene Arbeit aus den Fesseln des Kapitals. Diese Forderung istlogt in sich ein volles Selbstbestimmungsrecht der Böller, eine wahre und wirkliche Böller-verbündung, die, das darf nicht denselbe sein, und denselbe sein kann, solange der Kapitalismus in der Vorherrschaft ist.

Jeder hatte mit dem Zusammenbruch des Krieges die Röderung des 1. Maiforderungen ein lebhafteres Tempo angenommen; die revolutionären Umlösungen in einigen Ländern haben manche der Forderungen überzeugend und höher gebracht. Richtigkeitsforderungen existieren aber der Militarismus und Kapitalismus in manchen Staaten unisono in sein Haupt. Die internationale Wirtschaftslage, unter der heute die Arbeit des Proletariats so unendlich schwer zu leiden haben, zeigt mit aller Deutlichkeit, wie unbedenklich und widermöglich das kapitalistische System international ist. So hat denn das Proletariat der ganzen Welt diesmal Urtheil, die Maiforderungen des internationalen Proletariats mit besonderem Radorner zu erheben.

Zu den Forderungen auf genügendem Jugend- und Arbeitseid, auf gerechte Lohn- und Erwerbsverteilung in wirtschaftlichen und politischen Leben, ebenso wie in vielen Punkten noch lange nicht Bedacht getragen ist, ist diesmal als im Hintergrunde liegenden, die Forderung nach internationalem Verständigung der Böller zu erheben. International sind die Böller aufeinander angewiesen, durch internationale Maßnahmen, wie Rohstoffverteilung und Bergleid, kann für die überall errichtete Volkswirtschaft ein Aufbau eingesetzt werden. Es gilt leichter Front zu machen gegen jene, die da meinen, daß die mit militärischen Gewaltmittel dem Aufbau zugeführt werden könnten.

Wir demonstrieren am 1. Mai international gegen den Militarismus, der in den Siegerstaaten Triumph feiert

und auch in den anderen Böllerstaaten wieder Eingang zu finden gespielt. Wir verfüllen diese Idee, die das blutige und grausame Menschenleben bestimmt, eben an den Schlachtfeldern 10 Millionen Freigegangene zum Opfer fielen, obwohl von den Millionen, die im Heimat des Militarismus des Jahrhunderts kämpften, an, weil er die Böller des Böllerstaates und des Heiles der imperialistischen Böller und Herrschaft nicht verhinderte, sondern im Gegenteil erst nach vergrößert und verdoppelt, weiter die Böller, welche der Welt mitwirklich einem Kain entgegengebracht hat, aus dem es auf kapitalistischer Basis einen Ausweg nicht mehr gibt.

Der Militarismus der Welt ist noch nicht besiegt. Im Gegenteil. Auf militärische Forderungen ist es zurückzufallen, das trotz der formellen Friedensvereinbarungen der Krieg mit wirtschaftlichen Mitteln weitergeführt werden soll. Für das Selbstbestimmungsrecht der Böller führen angeblich die westlichen Nationen gegen das militärische imperialistische Deutschland den größten und furchtbaren Krieg aller Zeiten. Diese Forderung des Selbstbestimmungsrechts der Böller wird aber auf das tiefe mißtraut, wenn gegenüber den Begegnungen erhoben werden, die abgelehnt davon, daß sie unerlässlich sind, auch die Lage der Arbeiter in allen anderen Ländern auf das schwerste und nachhaltigste gefährdet müssen. Diese imperialistischen und kapitalistischen Klüne richten zwischen den Böllerstaaten nur weitere Schlagblämme aus. Oder diese Politik wendet das gesamte Proletariat, indem es betont, daß an andere Art die Böge reizgenommen werden müssen, die einen wahren und wirtschaftlichen Bruderkund aller Böller, der Mittel und Wege suchen muß, um die wahren Erfordernisse des Krieges wieder gut zu machen.

Die Böle des Arbeitersstaates erhofft sich nicht in drückender Arbeitslosigkeit. In der Zeitstunde wird sie verschafft durch die Gehalts der Arbeitslosigkeit, die täglich größere Höhe fordert. Die Arbeitslosigkeit, die jahrsdurchgehend ist auf die internationale Bereitstellung der Weltwirtschaft wird in allen Ländern gleich schwer empfinden. Die Gewaltspolitik des Ententestaates gegen Deutschland kann diesen Zustand nur verschärfen, denn sie legt auch die ausländischen Industrien still. Deshalb nimmt das internationale Proletariat in dem Maß nach einer internationalen Beirtebung und Sanierung der Industrielandes auf die Sozialisierung der Kolonialgebiete und der Gewinnung der abigen Großstädte. Der Widerstand der Unternehmensklasse gegen jeden Fortschritt der Gewaltlosigkeit muß in jedem Kampf überwunden werden.

So verhindert der Weltfeiertag der Arbeit in dieser Zeit,

nicht in der Hauptstadt nur Forderungen auf nationalem Boden, die Arbeit frei zu machen, sondern insbesondere Forderungen im großen internationalen Sinne, die Befreiung aus Versklavung, Böler ziehen, Hilfsförderung und Ausbildung unter den Böllern. Daneben werden von neuen Böldernungen auf Gewaltlosigkeit und Gewaltfreiheit, auf Konsolidierung und Oberherrschaft, auf Erziehung zum Sohn der kapitalistischen Ausdehnung des Menschen durch den Menschen erhoben.

Die Böle des 1. Mai ist eingreifend, um das Verlangen

der Böller aller Länder nach dem Sozialismus zu befriedigen.

Die Grenzabfälle sollen niedergestrichen werden; die Arbeiterrichten nach die Böde; ohne Rückzug auf Kapital und Nationalität begraben sie sich am gleichen Tage, zur gleichen Stunde als Böller, die gleichen Forderungen werden erhoben.

Der 1. Mai ist für den Proletariat nicht nur ein Festtag; er symbolisiert vor allem den Ausbruch der Gewaltlosigkeit, den Konsolidierung des Gewaltlosen, den Gewaltfreiheit, den Gewaltlosen Internationalen. Dieser Geburtstag muß durch die Beteiligung der arbeitenden Männer und Frauen an den diesjährigen Mai-Feiern siegreich zum Ausbruch kommen!

An die Arbeiter aller Kläder!

Die Arbeiter des europäischen Festlandes befinden seit 30 Jahren ihren Willen, um durch die machende Kraft ihrer Organisation, durch Anwendung geistiger und anderer Mittel die Macht über die herrschende Klasse zu erlangen.

Seit 30 Jahren versammeln sich die Arbeiter am 1. Mai, um den Geist der Solidarität, der sie belebt, zu verbünden; um überaus zu halten über die sie selbst entstiegenen Wogen; um ihnen immer lauter werdenenden Kampfes zu erlösen zu lassen!

Dieses Jahr müssen die Arbeiterschaftskämpfen mit größerer Ausfallen denn je!

Die Reaktion reißt in allen Ländern frecher als je die Faust empor. Ammer Männer wird der Widerstand der Bourgeoisie gegenüber gerichtet, denen die Arbeiter seitens der Regierungen vorgezeichnete Verluste des Großkapitals, sich die Regierungen völlig gefährlich zu machen.

Wir brauchen nur an die an unseren Mitarbeitern verübten Gewalt in Ungarn, Finnland, Spanien usw. zu erinnern.

Wir brauchen nur auf den Widerstand zu verweisen, auf den die Bevölkerung der sozialen Gefechtsgruppe und namentlich die Bevölkerung der Arbeitszeit in jedem anderen Landen loben.

Wir brauchen bloß darauf hinzuweisen, wie wenig Gitter die Leiter des Böllerbundes an den Tag legen, um sie es durch Regelung der Salutatfrage oder der Rohstoffverteilung für die Industrie, den wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas in menschlicher Weise in die Hand zu nehmen.

Was kommt es diese Herren, ob durch ihre Misserfolle allen Arbeitern die Arbeitslosigkeit und damit der Hunger in allen Arbeitersämlern zusammenfällt?

Sollte die Arbeitslosigkeit möglichst rasch und möglichst weitreichend durch eine entgegengesetzte Sozialisierung gegenüber den Ländern mit entwerteten Böller statt Böller zu treten, ist eine systematische Verteilung der Rohstoffe und Kohle für die Industrie, wie die Arbeiterschaften und damit die deutschen Bergarbeiter zu Überzeugungen und damit die Bergarbeiter Englands, Frankreichs, Belgien und Hollands arbeitslos machen.

Wir brauchen bloß auf die Bemühungen der Bourgeoisie in allen Ländern hinzuweisen, um die Sozialisierung der Produktionsmittel zu behindern.

Mehr als je ein geschlossenes Auftreten der organisierten Arbeiter vorliebt!

Wir rufen sie daher auf, den 1. Maitag zu einer tatkräftigen Aktion zu gehalten für die von den organisierten Arbeitern fast aller Länder aus dem Novemberkongress in London aufgestellten Forderungen:

Sozialisierung der Produktionsmittel!
Durchführung der Belegschaft von Washington!
Bekämpfung der Arbeitslosigkeit u. a. durch Regelung der Rohstoffverteilung!

Gegen den Militarismus und für den Weltfrieden!

Der 1. Mai sei der Propaganda für diese Forderungen geweiht!

Die Klassenolidarität des Proletariats gegen die Brutalität des Kapitalismus!

Gemeinschaftlicher Kampf für den Weltfrieden!

Durch unser überwindbare Macht zur Befreiung der Arbeit!

Genojen! Traut Sorge, daß die im Internationalen Gewerkschaftsbund organisierten Millionen von Arbeitern am 1. Maitag wie ein Rausch auftritt für die Eröffnung eines menschenwürdigen Zeitalters!

Es lebe der internationale Kampf der Arbeiter!

Das Bureau des Internationalen Gewerkschaftsbundes:

J. D. Thomas, provisorischer Vorsitzender.

L. Soultz, 1. Vizevorsitzender, C. Martens, 2. Vizevorsitzender.

Eduard Simons, J. Dubois, Sekretär.

Kinderzahl und wirtschaftliche Lage.

Die höher die Kultur, um so geringer ist die Kinderzahl, weil Schulpflicht und Betreuungsgesäß und dergleichen mit steigender Kultur auch steigen. Daraus ist die Kinderzahl bei den Kulturstufen geringer als bei den Naturvölkern. Und darum ist es erfreulich, daß auch die Kinderzahl im Proletariat geringer zu werden beginnt. Eine größere Kinderzahl ist keinem ohne gesundheitliche Beeinträchtigung der Eltern wie Kindern möglich, wenn die wirtschaftlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Aber sie sind beim Proletariat nicht erfüllt. Und darum steht ein großer Teil der Kinder in den kümmerlichen Familien wieder. Abdrückt die Fruchtbarkeit der jüngsten Klasse in einer englischen Stadt, die über dem 50 Prozent übersteigt, was die Kinderzahl im Einbeifall nur 35 Prozent erhält, weil in der untersten, kinderreichen Klasse verschwindend viel mehr Kinder geboren sind als in der obersten, kinderarmen Klasse. Unter dem Zweite Weltkrieg der wirtschaftlichen Voraussetzung stehen die Menschen aber auch unbestritten, denn durch weibliche Geburten in einer Arbeit in der Zeitung für soziale Hygiene hin, das Kino und Ab der Geburtenstätte nimmt vom Beginn bis fast zum Ende des 19. Jahrhunderts in der Hauptstadt mit der Preisbewegung überein. Die erste Voraussetzung zu einem machbaren, gewinnbringenden Sozialstaat ist darum der gesunde wirtschaftliche Boden, und es ist ähnlich, einen Geburtenreichtum zu erwarten, ehe die soziale, wirtschaftliche Voraussetzung damit vorhanden ist.

Sicherlicher Jugendschutz in Amerika.

Der amerikanische Schutz der jugendlichen Arbeiter ist nicht sehr groß. Dennoch sind manche Staaten der nordamerikanischen Staaten vorbildlich. So besteht, wie die amerikanische Vereinigung für Arbeiterschutz mitteilt, in mehreren Staaten ein gesundheitlicher Überwachungsamt für die im Fabriken, die nur da auch für die im Handelsgewerbe tätigen Jugendlichen. In Kentucky ist die Beobachtung Jugendlicher von einem ärztlichen Beauftragten abhängig gemacht, das nicht nur die allgemeine Tauglichkeit, sondern auch die besondere Tauglichkeit für die bestimmte Arbeit zu bestätigen hat. In New York werden die jugendlichen Arbeitnehmer periodisch untersucht.

Neueste Borgänge.

Von Seiten Frankreichs wurde eine Beschwerung Beauftragt angebracht, falls mit Deutschland bis zum 1. Mai keine Einigung erzielt sei. Es dreht sich um die Summe von 20 Milliarden, die Deutschland bis zum 1. Mai zahlen soll. Von deutscher Seite wird ein Teil dieses Vertrages durch die Werte, die Frankreich in die Hände gelassen sind, als abgeglichen betrachtet.

Dem Verlangen der Reparationskommission, die Goldreserve der Reichsbank in eine rheinische Stadt zu überführen, wird deutschseits entgegnet, daß es sich bei dem Goldtransport um Privateigentum handelt, das nicht angetastet werden kann.

Bei ihrer Eröffnung am 31. März hat die Internationale Gewerkschaftskonferenz in Amsterdam die Errichtung eines Internationalen Reparationsinstitutes für die Übernahme der technischen Organisation und der finanziellen Versorgung des Wiederaufbaues der zerstörten Gebiete gefordert. Weiter wurde die Zukunft Deutschlands in den Volksbanken als notwendig erachtet.

Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes forderte bei der Reichsregierung eine Reihe von Forderungen, nach denen der Wiederaufbau der betroffenen Krieg zerstörten Gebiete vorgenommen werden könnte. Besonderer Wert wird darin auf Sachleitungen und Gestaltung von Arbeitsstätten seitens Deutschlands gelegt. Befürchtet haben die französischen und die deutschen Bauarbeiterverbände unter Leitung des Internationalen Arbeitsamtes ebenfalls solche Vorschläge formuliert.

Die Zahl der unterkünften Arbeitslosen am 1. März belief sich auf 428 000, darunter 348 000 männliche und 80 000 weibliche. Die Zahl der unterkünften Familienangehörigen betrug 495 000. Zu berücksichtigen ist, daß diese Zahlen nur einen Ausschnitt aus dem Kreis der arbeitslosen Bevölkerung darstellen. Die Zahl der Arbeitslosen, die eine Unterbringung nicht erhalten, dürfte die gleiche Höhe aufweisen. Unmittelbar ist durch den Aufbau der produktiven Erwerbstätigkeit ein Erfolg gezeigt, etwa 200 000 Erwerbstätigen beschäftigt zu verhelfen und somit das weitere Anwachsen der Arbeitslosigkeit in einem gewissen Grade einzudämmen.

Im Reichstagssitzung für das Jugendwohlfahrtsgesetz teilte der Regierungsvertreter mit, daß die Gesetzesmärkte über die Lebendausbildung und über die Fürsorge für uneheliche Kinder, ferner ein Gesetzentwurf über Jugendschulplätze in Vorbereitung seien.

Die Leunawerke bei Wersberg haben bisher nur 5000 Arbeiter und Angestellte wieder eingestellt. Da auch zahlreiche andere Betriebe nur Teile der Arbeitsschicht wieder angenommen haben, ist die Arbeitslosigkeit der Provinz Sachsen sehr groß und droht sich zu einer neuen Gefahr auszuwachsen.

Bei den zahlreichen Verhandlungen der auktorialen Gerichte gegen die festgenommenen Kommunisten sind zahlreiche Verurteilungen zu drastischen Strafen erfolgt.

Die Zahl der Einwohner im Deutschen Reich hat auszuweichen. An der Einwohnermehrheit in Bayern beträgt auszuweichen etwa 320 000 Mann. An Waffen befiehlt die Einwohnermehrheit 240 000 Gewehre und Karabiner, 2780 Maschinengewehre, 44 leichte Geschütze und 34 leichte Minenwerfer. — Die 15-Millionen-Forderung, die die Einwohnermehrheit ist im Haushaltshaushalt des bayerischen Landtages gegen die sozialistischen Stimmen bewilligt worden.

Die wirtschaftliche Lage in Berlin, Hildesheim, Bremen und anderen Städten abholen sozialdemokratische Beratung in einer Sitzung abholen sozialdemokratische Beratung in einer Sitzung der Reichsversammlung für ein erstmaliges gewordene Präsidium, die sich schließen durch wirtschaftliche Arbeit ist ihr Ort zu verhindern. Die Entwicklung Bayerns müsse durchgeführt werden.

Die Preissbindung für Petroleum soll am 1. Mai ausgeweitet werden.

Die Konferenz der Erdölproduzenten in Bremen beschloß, eine Förderung in der Wirtschaftsschaffung in der nächsten Zeit vorzunehmen. Eine Regelung der Verteilung soll beibehalten werden. Man wird sich also wieder auf Preiserhöhungen präparieren müssen.

Nach Auskunft der Reichsbank vom 31. März ist der Bauspielkurs um 1745,1 Millionen Mark gestiegen.

In Rom muss es eine Bewegung unter den Landarbeiter zu vereidigen.

Der Zusammenhang der Unternehmerverbände hat in letzter Zeit große Fortschritte gemacht. Die Generalorganisation des deutschen Unternehmensverbands zählt zurzeit 191 Verbände mit rund 101 500 Betrieben und 67 Millionen Arbeitern. Es bestehen 11 betriebliche Zusammenschlüsse, 6 Auslandsschlüsse und 4 eigene Landesstellen: in Dresden, Weimar, München und Königsberg.

In Stockholm ist wegen einer 20prozentigen Lohnberichtigung ein Streik der Hafenarbeiter ausgebrochen.

Die englischen Eisenbahnen und Transportarbeiter haben auf Unterhaltung des Bergarbeiterkreises nicht eingetragen. Die Ursache des Bergarbeiterkreises ist in der Fortsetzung der Lohnherabsetzung und der Forderung auf Beibehaltung der Staatskontrolle zu suchen. Die Wölfe, die während des Krieges unter der Kontrolle der Regierung standen, waren den Unternehmen zu hoch, weil

sind die Preise für die meisten Güterarten weiter um durchschnittlich 1 Cent: per Bünd zurückgegangen, so daß sie zur Güterbilger als vor dem Krieg stehen.

Im Ledergroßhandel macht sich die Tendenz bemerkbar, daß die Schuhfabriken mit belastigendem Aufdruck in das Geschäft eingreifen. Auch von Seiten des Ledergroßhandels macht sich hier und da eine Art Nachfrage geltend. Die Preise halten sich im allgemeinen auf der bisherigen Höhe. Am ehesten ist über Großhandelspreise zu berichten: Einzelhandelspreise und Kauf- und Backhandelspreise liegen auf etwa 55 bis 65 Mark pro Kilo. Eingeschlossene Großhändler stellen sich auf etwa 55 bis 65 Mark pro Kilo. Solche eingeschlossene Großhändlercoupons werden mit etwa 78 bis 90 Mark pro Kilo bezieht. Solche eingeschlossene Großhändler geben mit etwa 45 bis 55 Mark pro Kilo angeboten, während solche in Kempten eine 72 bis 83 Mark pro Kilo erbringen. Baumwollehder in Hällen werden mit etwa 45 bis 50 Mark das Kilo berechnet; dieselbe Sorte in Coupons erzielt etwa 62 bis 70 Mark pro Kilo. Baumwollehder in Hällen stellt sich für etwa 50 bis 42 Mark pro Kilo faulisch, in Remshalden stellt sich für etwa 50 bis 63 Mark das Kilo. Weißliche Wollwolle werden durchschnittlich immer noch ziemlich rege gehandelt. Der Preis für Baumwollehder sollte sich auf etwa 23 bis 28 Mark das Kilo in Remshalden übernehmen. Baumwollehder waren durchschnittlich etwa 28 bis 32 Mark pro Kilo angeboten. Braune Fahldeler, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas gebessert hat, werden durchschnittlich für 80 bis 90 Mark pro Kilo angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ziemlich rege verlangt zu breiten, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas abebaut worden. Braunes Wildbor wird jetzt je nach Sortiment 12 bis 16 Mark pro Quadratfuß braunfarbige Rindbor 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Schwarze Rindbor erzielen etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Schwarze Borstbor erzielen sich noch wie vor großer Beliebtheit, die Preise für diesen Artikel stellen sich auf etwa 28 bis 35 Mark pro Quadratfuß. Schwarze Borstbor werden im Großhandel für circa 18 bis 22 Mark pro Quadratfuß offeriert. Die Umfrage in den Geschäften Chevreux waren noch wenig umfangreich; dieser Artikel erzielt 25 bis 32 Mark pro Quadratfuß. Farbige Ware wird bisher verlangt und erzielt etwa 30 bis 38 Mark pro Quadratfuß. Schwarzer Rindbor wird je nach Qualität und Herkunft mit etwa 10 bis 13 Mark pro Quadratfuß bewertet.

Von der Birmensdorfer Schuhindustrie wird die Birmensdorfer Schuhfertigung mitteilen, waren im Februar in 214 Birmensdorfer Schuhfabriken insgesamt 12 592 Personen beschäftigt; diebetrieblichen litten sich zusammen aus 6146 männlichen und 3448 weiblichen Fabrikarbeitern und 785 männlichen und 1857 weiblichen Dienstleistern. Die durchschnittliche Arbeitsstundenzahl pro Woche betrug bei 274 Betrieben etwa 39 Stunden. Am 36. August waren 308 männliche und 33 weibliche Arbeiter beschäftigt. Die Arbeitsstundenzahl betrug durchschnittlich 35. Am 10. Dezember waren 5 männliche und 13 weibliche Arbeiter beschäftigt. Die Arbeitsstundenzahl betrug für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwa abebaut worden. Braunes Wildbor existiert je nach Sortiment 12 bis 16 Mark pro Quadratfuß braunfarbige Rindbor 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Schwarze Borstbor erzielen etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Schwarze Borstbor werden im Großhandel für circa 18 bis 22 Mark pro Quadratfuß offeriert. Die Umfrage in den Geschäften Chevreux waren noch wenig umfangreich; dieser Artikel erzielt 25 bis 32 Mark pro Quadratfuß. Farbige Ware wird bisher verlangt und erzielt etwa 30 bis 38 Mark pro Quadratfuß. Schwarzer Rindbor wird je nach Qualität und Herkunft mit etwa 10 bis 13 Mark pro Quadratfuß bewertet.

Von der Birmensdorfer Schuhindustrie wird die Birmensdorfer Schuhfertigung mitteilen, waren im Februar in 214 Birmensdorfer

verloren gehen. O nein, wenn die Weiblichkeit durch alles Eindringen aufzuweisen; er weiß aber auch, daß die Frauarbeit zu verbieten ebenso ungünstig wäre wie ein Verbot der Anwendung von Maschinen, und so trachtet er danach, die Frau über ihre Stellung in der Gesellschaft aufzuhören und sie zur Mittelpunktkraft in dem Befreiungskampf des Proletariats gegen den Kapitalismus zu erziehen.

Die Weiblichkeit ist sehr wichtig, sie kann die Frau nicht von jedem Mann ihres Anteils. Wir Frauen hatten bisher keine Möglichkeit, unsere Schande hinauszutragen und hinauszuwerfen, sie ist nicht.

Arbeitslosigkeit im 1. Quartaljahr 1921.

Am Rüsttag, 26. April, hatten 275 berichtende Betriebsteile von 48486 männlichen und 35884 weiblichen, zusammen 84010 Männer und 1797 männliche und 930 weibliche, aufzunehmen 2727 Arbeitslose. Auf je 100 Mitglieder kommt damals 82 und zwar 37 männliche und 26 weibliche Arbeitslose. Gegen die beiden ersten Monate ist eine Abnahme von 14 % verzeichnet. Unterstellt wurden in den 3 Monaten 323 männliche Mitglieder mit 189 108 Mark für 55701 Tage und 901 weibliche mit 42 082 Mark für 10 641 Tage. Auf die Landessteile verteilt sieht die Arbeitslosigkeit wie folgt: Sachsen und Schlesien 12,7 (6,4 im Vorquartal), Schleswig-Holstein 9,2 (0,9), Brandenburg 3,5 (8,7), Preußen-Sachsen 8,7 (8,0), Berlin und Brandenburg 3,5 (8,8), Ost- und Westpreußen 8,0 (7,1), Hannover, Braunschweig, Bremen 1,8 (2,4), beide Hessen 1,9 (0,9), Niedersachsen 1,5 (1,7), Württemberg, Baden, Hessen 1,9 (0,9), Thüringen 0,9 (0,5). Westfalen, beide Lippe 0,9 (1,7), Provinz Sachsen 0,5 (0,10) Prozent. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist leichtes durchweg für das Reich, während sie in den einzelnen Staaten verschieden ist. Gegen die beiden ersten Monate ist eine Abnahme von 14 % verzeichnet. Unterstellt wurden in den 3 Monaten 323 männliche Mitglieder mit 189 108 Mark für 55701 Tage und 901 weibliche mit 42 082 Mark für 10 641 Tage. Auf die Landessteile verteilt sieht die Arbeitslosigkeit wie folgt: Sachsen und Schlesien 12,7 (6,4 im Vorquartal), Schleswig-Holstein 9,2 (0,9), Brandenburg 3,5 (8,7), Preußen-Sachsen 8,7 (8,0), Berlin und Brandenburg 3,5 (8,8), Ost- und Westpreußen 8,0 (7,1), Hannover, Braunschweig, Bremen 1,8 (2,4), beide Hessen 1,9 (0,9), Niedersachsen 1,5 (1,7), Württemberg, Baden, Hessen 1,9 (0,9), Thüringen 0,9 (0,5). Westfalen, beide Lippe 0,9 (1,7), Provinz Sachsen 0,5 (0,10) Prozent. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist leichtes durchweg für das Reich, während sie in den einzelnen Staaten verschieden ist. Gegen die beiden ersten Monate ist eine Abnahme von 14 % verzeichnet. Unterstellt wurden in den 3 Monaten 323 männliche Mitglieder mit 189 108 Mark für 55701 Tage und 901 weibliche mit 42 082 Mark für 10 641 Tage. Auf die Landessteile verteilt sieht die Arbeitslosigkeit wie folgt: Sachsen und Schlesien 12,7 (6,4 im Vorquartal), Schleswig-Holstein 9,2 (0,9), Brandenburg 3,5 (8,7), Preußen-Sachsen 8,7 (8,0), Berlin und Brandenburg 3,5 (8,8), Ost- und Westpreußen 8,0 (7,1), Hannover, Braunschweig, Bremen 1,8 (2,4), beide Hessen 1,9 (0,9), Niedersachsen 1,5 (1,7), Württemberg, Baden, Hessen 1,9 (0,9), Thüringen 0,9 (0,5). Westfalen, beide Lippe 0,9 (1,7), Provinz Sachsen 0,5 (0,10) Prozent. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist leichtes durchweg für das Reich, während sie in den einzelnen Staaten verschieden ist. Gegen die beiden ersten Monate ist eine Abnahme von 14 % verzeichnet. Unterstellt wurden in den 3 Monaten 323 männliche Mitglieder mit 189 108 Mark für 55701 Tage und 901 weibliche mit 42 082 Mark für 10 641 Tage. Auf die Landessteile verteilt sieht die Arbeitslosigkeit wie folgt: Sachsen und Schlesien 12,7 (6,4 im Vorquartal), Schleswig-Holstein 9,2 (0,9), Brandenburg 3,5 (8,7), Preußen-Sachsen 8,7 (8,0), Berlin und Brandenburg 3,5 (8,8), Ost- und Westpreußen 8,0 (7,1), Hannover, Braunschweig, Bremen 1,8 (2,4), beide Hessen 1,9 (0,9), Niedersachsen 1,5 (1,7), Württemberg, Baden, Hessen 1,9 (0,9), Thüringen 0,9 (0,5). Westfalen, beide Lippe 0,9 (1,7), Provinz Sachsen 0,5 (0,10) Prozent. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist leichtes durchweg für das Reich, während sie in den einzelnen Staaten verschieden ist. Gegen die beiden ersten Monate ist eine Abnahme von 14 % verzeichnet. Unterstellt wurden in den 3 Monaten 323 männliche Mitglieder mit 189 108 Mark für 55701 Tage und 901 weibliche mit 42 082 Mark für 10 641 Tage. Auf die Landessteile verteilt sieht die Arbeitslosigkeit wie folgt: Sachsen und Schlesien 12,7 (6,4 im Vorquartal), Schleswig-Holstein 9,2 (0,9), Brandenburg 3,5 (8,7), Preußen-Sachsen 8,7 (8,0), Berlin und Brandenburg 3,5 (8,8), Ost- und Westpreußen 8,0 (7,1), Hannover, Braunschweig, Bremen 1,8 (2,4), beide Hessen 1,9 (0,9), Niedersachsen 1,5 (1,7), Württemberg, Baden, Hessen 1,9 (0,9), Thüringen 0,9 (0,5). Westfalen, beide Lippe 0,9 (1,7), Provinz Sachsen 0,5 (0,10) Prozent. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist leichtes durchweg für das Reich, während sie in den einzelnen Staaten verschieden ist. Gegen die beiden ersten Monate ist eine Abnahme von 14 % verzeichnet. Unterstellt wurden in den 3 Monaten 323 männliche Mitglieder mit 189 108 Mark für 55701 Tage und 901 weibliche mit 42 082 Mark für 10 641 Tage. Auf die Landessteile verteilt sieht die Arbeitslosigkeit wie folgt: Sachsen und Schlesien 12,7 (6,4 im Vorquartal), Schleswig-Holstein 9,2 (0,9), Brandenburg 3,5 (8,7), Preußen-Sachsen 8,7 (8,0), Berlin und Brandenburg 3,5 (8,8), Ost- und Westpreußen 8,0 (7,1), Hannover, Braunschweig, Bremen 1,8 (2,4), beide Hessen 1,9 (0,9), Niedersachsen 1,5 (1,7), Württemberg, Baden, Hessen 1,9 (0,9), Thüringen 0,9 (0,5). Westfalen, beide Lippe 0,9 (1,7), Provinz Sachsen 0,5 (0,10) Prozent. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist leichtes durchweg für das Reich, während sie in den einzelnen Staaten verschieden ist. Gegen die beiden ersten Monate ist eine Abnahme von 14 % verzeichnet. Unterstellt wurden in den 3 Monaten 323 männliche Mitglieder mit 189 108 Mark für 55701 Tage und 901 weibliche mit 42 082 Mark für 10 641 Tage. Auf die Landessteile verteilt sieht die Arbeitslosigkeit wie folgt: Sachsen und Schlesien 12,7 (6,4 im Vorquartal), Schleswig-Holstein 9,2 (0,9), Brandenburg 3,5 (8,7), Preußen-Sachsen 8,7 (8,0), Berlin und Brandenburg 3,5 (8,8), Ost- und Westpreußen 8,0 (7,1), Hannover, Braunschweig, Bremen 1,8 (2,4), beide Hessen 1,9 (0,9), Niedersachsen 1,5 (1,7), Württemberg, Baden, Hessen 1,9 (0,9), Thüringen 0,9 (0,5). Westfalen, beide Lippe 0,9 (1,7), Provinz Sachsen 0,5 (0,10) Prozent. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist leichtes durchweg für das Reich, während sie in den einzelnen Staaten verschieden ist. Gegen die beiden ersten Monate ist eine Abnahme von 14 % verzeichnet. Unterstellt wurden in den 3 Monaten 323 männliche Mitglieder mit 189 108 Mark für 55701 Tage und 901 weibliche mit 42 082 Mark für 10 641 Tage. Auf die Landessteile verteilt sieht die Arbeitslosigkeit wie folgt: Sachsen und Schlesien 12,7 (6,4 im Vorquartal), Schleswig-Holstein 9,2 (0,9), Brandenburg 3,5 (8,7), Preußen-Sachsen 8,7 (8,0), Berlin und Brandenburg 3,5 (8,8), Ost- und Westpreußen 8,0 (7,1), Hannover, Braunschweig, Bremen 1,8 (2,4), beide Hessen 1,9 (0,9), Niedersachsen 1,5 (1,7), Württemberg, Baden, Hessen 1,9 (0,9), Thüringen 0,9 (0,5). Westfalen, beide Lippe 0,9 (1,7), Provinz Sachsen 0,5 (0,10) Prozent. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist leichtes durchweg für das Reich, während sie in den einzelnen Staaten verschieden ist. Gegen die beiden ersten Monate ist eine Abnahme von 14 % verzeichnet. Unterstellt wurden in den 3 Monaten 323 männliche Mitglieder mit 189 108 Mark für 55701 Tage und 901 weibliche mit 42 082 Mark für 10 641 Tage. Auf die Landessteile verteilt sieht die Arbeitslosigkeit wie folgt: Sachsen und Schlesien 12,7 (6,4 im Vorquartal), Schleswig-Holstein 9,2 (0,9), Brandenburg 3,5 (8,7), Preußen-Sachsen 8,7 (8,0), Berlin und Brandenburg 3,5 (8,8), Ost- und Westpreußen 8,0 (7,1), Hannover, Braunschweig, Bremen 1,8 (2,4), beide Hessen 1,9 (0,9), Niedersachsen 1,5 (1,7), Württemberg, Baden, Hessen 1,9 (0,9), Thüringen 0,9 (0,5). Westfalen, beide Lippe 0,9 (1,7), Provinz Sachsen 0,5 (0,10) Prozent. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist leichtes durchweg für das Reich, während sie in den einzelnen Staaten verschieden ist. Gegen die beiden ersten Monate ist eine Abnahme von 14 % verzeichnet. Unterstellt wurden in den 3 Monaten 323 männliche Mitglieder mit 189 108 Mark für 55701 Tage und 901 weibliche mit 42 082 Mark für 10 641 Tage. Auf die Landessteile verteilt sieht die Arbeitslosigkeit wie folgt: Sachsen und Schlesien 12,7 (6,4 im Vorquartal), Schleswig-Holstein 9,2 (0,9), Brandenburg 3,5 (8,7), Preußen-Sachsen 8,7 (8,0), Berlin und Brandenburg 3,5 (8,8), Ost- und Westpreußen 8,0 (7,1), Hannover, Braunschweig, Bremen 1,8 (2,4), beide Hessen 1,9 (0,9), Niedersachsen 1,5 (1,7), Württemberg, Baden, Hessen 1,9 (0,9), Thüringen 0,9 (0,5). Westfalen, beide Lippe 0,9 (1,7), Provinz Sachsen 0,5 (0,10) Prozent. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist leichtes durchweg für das Reich, während sie in den einzelnen Staaten verschieden ist. Gegen die beiden ersten Monate ist eine Abnahme von 14 % verzeichnet. Unterstellt wurden in den 3 Monaten 323 männliche Mitglieder mit 189 108 Mark für 55701 Tage und 901 weibliche mit 42 082 Mark für 10 641 Tage. Auf die Landessteile verteilt sieht die Arbeitslosigkeit wie folgt: Sachsen und Schlesien 12,7 (6,4 im Vorquartal), Schleswig-Holstein 9,2 (0,9), Brandenburg 3,5 (8,7), Preußen-Sachsen 8,7 (8,0), Berlin und Brandenburg 3,5 (8,8), Ost- und Westpreußen 8,0 (7,1), Hannover, Braunschweig, Bremen 1,8 (2,4), beide Hessen 1,9 (0,9), Niedersachsen 1,5 (1,7), Württemberg, Baden, Hessen 1,9 (0,9), Thüringen 0,9 (0,5). Westfalen, beide Lippe 0,9 (1,7), Provinz Sachsen 0,5 (0,10) Prozent. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist leichtes durchweg für das Reich, während sie in den einzelnen Staaten verschieden ist. Gegen die beiden ersten Monate ist eine Abnahme von 14 % verzeichnet. Unterstellt wurden in den 3 Monaten 323 männliche Mitglieder mit 189 108 Mark für 55701 Tage und 901 weibliche mit 42 082 Mark für 10 641 Tage. Auf die Landessteile verteilt sieht die Arbeitslosigkeit wie folgt: Sachsen und Schlesien 12,7 (6,4 im Vorquartal), Schleswig-Holstein 9,2 (0,9), Brandenburg 3,5 (8,7), Preußen-Sachsen 8,7 (8,0), Berlin und Brandenburg 3,5 (8,8), Ost- und Westpreußen 8,0 (7,1), Hannover, Braunschweig, Bremen 1,8 (2,4), beide Hessen 1,9 (0,9), Niedersachsen 1,5 (1,7), Württemberg, Baden, Hessen 1,9 (0,9), Thüringen 0,9 (0,5). Westfalen, beide Lippe 0,9 (1,7), Provinz Sachsen 0,5 (0,10) Prozent. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist leichtes durchweg für das Reich, während sie in den einzelnen Staaten verschieden ist. Gegen die beiden ersten Monate ist eine Abnahme von 14 % verzeichnet. Unterstellt wurden in den 3 Monaten 323 männliche Mitglieder mit 189 108 Mark für 55701 Tage und 901 weibliche mit 42 082 Mark für 10 641 Tage. Auf die Landessteile verteilt sieht die Arbeitslosigkeit wie folgt: Sachsen und Schlesien 12,7 (6,4 im Vorquartal), Schleswig-Holstein 9,2 (0,9), Brandenburg 3,5 (8,7), Preußen-Sachsen 8,7 (8,0), Berlin und Brandenburg 3,5 (8,8), Ost- und Westpreußen 8,0 (7,1), Hannover, Braunschweig, Bremen 1,8 (2,4), beide Hessen 1,9 (0,9), Niedersachsen 1,5 (1,7), Württemberg, Baden, Hessen 1,9 (0,9), Thüringen 0,9 (0,5). Westfalen, beide Lippe 0,9 (1,7), Provinz Sachsen 0,5 (0,10) Prozent. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist leichtes durchweg für das Reich, während sie in den einzelnen Staaten verschieden ist. Gegen die beiden ersten Monate ist eine Abnahme von 14 % verzeichnet. Unterstellt wurden in den 3 Monaten 323 männliche Mitglieder mit 189 108 Mark für 55701 Tage und 901 weibliche mit 42 082 Mark für 10 641 Tage. Auf die Landessteile verteilt sieht die Arbeitslosigkeit wie folgt: Sachsen und Schlesien 12,7 (6,4 im Vorquartal), Schleswig-Holstein 9,2 (0,9), Brandenburg 3,5 (8,7), Preußen-Sachsen 8,7 (8,0), Berlin und Brandenburg 3,5 (8,8), Ost- und Westpreußen 8,0 (7,1), Hannover, Braunschweig, Bremen 1,8 (2,4), beide Hessen 1,9 (0,9), Niedersachsen 1,5 (1,7), Württemberg, Baden, Hessen 1,9 (0,9), Thüringen 0,9 (0,5). Westfalen, beide Lippe 0,9 (1,7), Provinz Sachsen 0,5 (0,10) Prozent. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist leichtes durchweg für das Reich, während sie in den einzelnen Staaten verschieden ist. Gegen die beiden ersten Monate ist eine Abnahme von 14 % verzeichnet. Unterstellt wurden in den 3 Monaten 323 männliche Mitglieder mit 189 108 Mark für 55701 Tage und 901 weibliche mit 42 082 Mark für 10 641 Tage. Auf die Landessteile verteilt sieht die Arbeitslosigkeit wie folgt: Sachsen und Schlesien 12,7 (6,4 im Vorquartal), Schleswig-Holstein 9,2 (0,9), Brandenburg 3,5 (8,7), Preußen-Sachsen 8,7 (8,0), Berlin und Brandenburg 3,5 (8,8), Ost- und Westpreußen 8,0 (7,1), Hannover, Braunschweig, Bremen 1,8 (2,4), beide Hessen 1,9 (0,9), Niedersachsen 1,5 (1,7), Württemberg, Baden, Hessen 1,9 (0,9), Thüringen 0,9 (0,5). Westfalen, beide Lippe 0,9 (1,7), Provinz Sachsen 0,5 (0,10) Prozent. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist leichtes durchweg für das Reich, während sie in den einzelnen Staaten verschieden ist. Gegen die beiden ersten Monate ist eine Abnahme von 14 % verzeichnet. Unterstellt wurden in den 3 Monaten 323 männliche Mitglieder mit 189 108 Mark für 55701 Tage und 901 weibliche mit 42 082 Mark für 10 641 Tage. Auf die Landessteile verteilt sieht die Arbeitslosigkeit wie folgt: Sachsen und Schlesien 12,7 (6,4 im Vorquartal), Schleswig-Holstein 9,2 (0,9), Brandenburg 3,5 (8,7), Preußen-Sachsen 8,7 (8,0), Berlin und Brandenburg 3,5 (8,8), Ost- und Westpreußen 8,0 (7,1), Hannover, Braunschweig, Bremen 1,8 (2,4), beide Hessen 1,9 (0,9), Niedersachsen 1,5 (1,7), Württemberg, Baden, Hessen 1,9 (0,9), Thüringen 0,9 (0,5). Westfalen, beide Lippe 0,9 (1,7), Provinz Sachsen 0,5 (0,10) Prozent. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist leichtes durchweg für das Reich, während sie in den einzelnen Staaten verschieden ist. Gegen die beiden ersten Monate ist eine Abnahme von 14 % verzeichnet. Unterstellt wurden in den 3 Monaten 323 männliche Mitglieder mit 189 108 Mark für 55701 Tage und 901 weibliche mit 42 082 Mark für 10 641 Tage. Auf die Landessteile verteilt sieht die Arbeitslosigkeit wie folgt: Sachsen und Schlesien 12,7 (6,4 im Vorquartal), Schleswig-Holstein 9,2 (0,9), Brandenburg 3,5 (8,7), Preußen-Sachsen 8,7 (8,0), Berlin und Brandenburg 3,5 (8,8), Ost- und Westpreußen 8,0 (7,1), Hannover, Braunschweig, Bremen 1,8 (2,4), beide Hessen 1,9 (0,9), Niedersachsen 1,5 (1,7), Württemberg, Baden, Hessen 1,9 (0,9), Thüringen 0,9 (0,5). Westfalen, beide Lippe 0,9 (1,7), Provinz Sachsen 0,5 (0,10) Prozent. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist leichtes durchweg für das Reich, während sie in den einzelnen Staaten verschieden ist. Gegen die beiden ersten Monate ist eine Abnahme von 14 % verzeichnet. Unterstellt wurden in den 3 Monaten 323 männliche Mitglieder mit 189 108 Mark für 55701 Tage und 901 weibliche mit 42 082 Mark für 10 641 Tage. Auf die Landessteile verteilt sieht die Arbeitslosigkeit wie folgt: Sachsen und Schlesien 12,7 (6,4 im Vorquartal), Schleswig-Holstein 9,2 (0,9), Brandenburg 3,5 (8,7), Preußen-Sachsen 8,7 (8,0), Berlin und Brandenburg 3,5 (8,8), Ost- und Westpreußen 8,0 (7,1), Hannover, Braunschweig, Bremen 1,8 (2,4), beide Hessen 1,9 (0,9), Niedersachsen 1,5 (1,7), Württemberg, Baden, Hessen 1,9 (0,9), Thüringen 0,9 (0,5). Westfalen, beide Lippe 0,9 (1,7), Provinz Sachsen 0,5 (0,10) Prozent. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist leichtes durchweg für das Reich, während sie in den einzelnen Staaten verschieden ist. Gegen die beiden ersten Monate ist eine Abnahme von 14 % verzeichnet. Unterstellt wurden in den 3 Monaten 323 männliche Mitglieder mit 189 108 Mark für 55701 Tage und 901 weibliche mit 42 082 Mark für 10 641 Tage. Auf die Landessteile verteilt sieht die Arbeitslosigkeit wie folgt: Sachsen und Schlesien 12,7 (6,4 im Vorquartal), Schleswig-Holstein 9,2 (0,9), Brandenburg 3,5 (8,7), Preußen-Sachsen 8,7 (8,0), Berlin und Brandenburg 3,5 (8,8), Ost- und Westpreußen 8,0 (7,1), Hannover, Braunschweig, Bremen 1,8 (2,4), beide Hessen 1,9 (0,9), Niedersachsen 1,5 (1,7), Württemberg, Baden, Hessen 1,9 (0,9), Thüringen 0,9 (0,5). Westfalen, beide Lippe 0,9 (1,7), Provinz Sachsen 0,5 (0,10) Prozent. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist leichtes durchweg für das Reich, während sie in den einzelnen Staaten verschieden ist. Gegen die beiden ersten Monate ist eine Abnahme von 14 % verzeichnet. Unterstellt wurden in den 3 Monaten 323 männliche Mitglieder mit 189 108 Mark für 55701 Tage und 901 weibliche mit 42 082 Mark für 10 641 Tage. Auf die Landessteile verteilt sieht die Arbeitslosigkeit wie folgt: Sachsen und Schlesien 12,7 (6,4 im Vorquartal), Schleswig-Holstein 9,2 (0,9), Brandenburg 3,5 (8,7), Preußen-Sachsen 8,7 (8,0), Berlin und Brandenburg 3,5 (8,8), Ost- und Westpreußen 8,0 (7,1), Hannover, Braunschweig, Bremen 1,8 (2,4), beide Hessen 1,9 (0,9), Niedersachsen 1,5 (1,7), Württemberg, Baden, Hessen 1,9 (0,9), Thüringen 0,9 (0,5). Westfalen, beide Lippe 0,9 (1,7), Provinz Sachsen 0,5 (0,10) Prozent. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit ist leichtes durchweg für das Reich,

Kinderzahl und wirtschaftliche Lage.

Je höher die Kultur, um so geringer ist die Kinderzahl, weil steigende Kultur auch steigen. Daraum ist die Kinderzahl bei den Naturvölkern geringer als bei den Kulturstämmen. Und darum ist es erstaunlich, doch auch die Kinderzahl im Proletariat geringer zu werden beginnt. Eine größere Kinderzahl ist dann nur ohne gesundheitliche Beeinträchtigung der Eltern wie der Kinder möglich, wenn die wirtschaftlichen Voraussetzungen möglichen sind. Aber sie sind beim Proletariat nicht erfüllt. Und darum wird ein großer Teil der Kinder in der unteren sozialen Familie wieder. Während die Fruchtbarkeit der unteren Klasse in einer englischen Statistik der übersten 50 Prozent übertragen war, die Kinderzahl im Einheitsfeld nur um 35 Prozent größer, weil in der untersten, kinderreichen Klasse verhältnismäßig viel mehr Kinder geboren sind, als in der obersten kinderreichen Klasse. Unter dem Zweige dieser wirtschaftlichen Voraussetzung leben die Menschen aber auch unwohl, und darauf weist Schelling in einer Arbeit in der „Gesellschaft für Soziale Hygiene“ hin, das Aut und Ab der Gesellschaft kommt vom Ende bis zum Ende des 19. Jahrhunderts in der Hauptstadt mit der Ausdehnung überein. Die erste Voraussetzung zu einem wachsenden, gesunden Sohle ist darum der gesunde wirtschaftliche Boden, und es ist nämlich, einen Geburtensturm zu fordern, ehe die soziale, wirtschaftliche Voraussetzung dasdor vor-

Geselliger Ingerohst in Amerika.

Der amerikanische Schutz der jugendlichen Arbeiter ist nicht sehr groß. Dennoch sind manche Staaten der nordamerikanischen Staaten vorbildlich. So besteht, wie die amerikanische Vereinigung für Arbeiterschutz mitteilt, in mehreren Staaten ein gesundheitlicher Überwachungsdienst für die in Fabriken, die auf die auch im Handelsgewerbe tätigen Jugendlichen. Der Rentenfonds für die Beihilfejugendlichen von einem staatlichen Zeugnis abhängig gemacht, das nicht nur die allgemeine Tauglichkeit, sondern auch die besondere Tauglichkeit für die bestimmte Arbeit zu bestätigen hat. In New York werden die jugendlichen Arbeitnehmer periodisch untersucht.

Rechte Borgänge.

Von Seiten Frankreichs wurde eine Besetzung Westfalens angeordnet, falls mit Deutschland bis zum 1. Mai keine Einigung erzielt sei. Es dreht sich um die Summe von 20 Milliarden, die Deutschland bis zum 1. Mai zahlen soll. Von deutscher Seite wird ein Teil dieses Betrages durch die Werte, die Frankreich in die Hände gelassen sind, als abgegolten betrachtet.

Dem Verlangen der Reparationsabteilung, die Goldbestände der Reichsbank in eine rheinische Stadt zu überführen, wird deutscherseits entgegnet, daß es sich bei Goldbestand und Privatengagement handelt, das nicht angetastet werden kann.

Bei ihrer Eröffnung vom 31. März hat die Internationale Gewerkschaftskonferenz in Amsterdam die Errichtung eines Internationalen Reparationsinstituts für die Übernahme der technischen Organisation und der finanziellen Bewältigung des Wiederaufbaues der zerstörten Gebiete gefordert. Weiter wurde die Aufnahme Deutschlands in den Allgemeinen

Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes gestellt. Der Wiederaufbau der zerstörten Gebiete vorgenommen werden könnte. Besonderer Wert wird darin auf Sachaufstellung und Gestaltung von Arbeitsstellen seitens Deutschland gelegt. Besonders haben die französischen und die deutschen Bauarbeiterverbände unter Leitung des Internationalen Arbeitsamtes ebenfalls schon Vorschläge formuliert.

Die Zahl der unterdrückten Arbeitslosen am 1. März belief sich auf 428 000, darunter 348 000 männliche und 80 000 weibliche. Die Zahl der unterdrückten Familienangehörigen betrug 495 000. Zu berücksichtigen ist, daß diese Zahlen mit einem Ausschnitt aus dem Kreise der arbeitslosen Bevölkerung bestehen. Die Zahl der Arbeitslosen, die eine Unterhaltung nicht erhalten, dürfte die gleiche Höhe aufweisen. Immerhin ist es durch den Aufbau der produktiven Erwerbsarbeitslosen fürsorge gelungen, etwa 200 000 Erwerbslosen Beschäftigung zu verschaffen und somit das weitere Ansteigen der Arbeitslosigkeit in einem gewissen Grade einzudammen.

Im Reichsstatistikamt für das Jugendwohlfahrtsgebiet steht der Regierungsratsberater mit, daß Gesetzesvorschläge über die Lehrlingsausbildung und über die Fürsorge für uneheliche Kinder, seines ein Gesetzesentwurf über Jugendbeschaffung in Vorberichtigung seien.

Die Lohnarbeiter bei Mercedes haben bisher nur 5000 Arbeitnehmer und Angestellte wieder eingestellt. Da auch zahlreiche andere Betriebe nur Teile der Arbeitsschaft wieder angenommen haben, ist die Arbeitslosigkeit der Provinz Sachsen sehr hoch und droht sich zu einer neuen Gefahr auszudehnen.

Bei den zahlreichen Verhandlungen der außerordentlichen Gerichte gegen die festgesetzten Kommunisten sind zahlreiche Befreiungen zu drastischen Strafen erfolgt.

Die Zahl der Einwohnermänner in Bayern beträgt zurzeit etwa 320 000 Mann. An Kosten beläuft die Einwohnerzahl auf 240 000 Gerechte und Karabiner, 2780 Männerneurosen, 44 leicht Gehirn und 34 leicht Minenwerfer. — Die 15-Millonen-Forderung ist im Haushaltshaushalt des bayerischen Landtages gegen die sozialistischen Stimmen benützt worden.

Der württembergische Siedlung in Berlin, Hildesheim, bestimmt in einer in Stuttgart abgehaltenen sozialdemokratischen Versammlung die Organe als nichts anderes als eine Entwicklungshilfe für erwerbstlose gewordene Siedlungsstädte, die sich scheuen, durch wirtschaftliche Arbeit ihr Bestreben zu verhindern. Die Entwicklung Bayerns müsse durchschlagen werden.

Die Preisbindung für Petroleum soll am 1. Mai aufgehoben werden.

Die Konferenz der Ernährungsminister in Bremen beschloß, eine Lockerung in der Mühlenbeschränkung in der nächsten Zeit vorzunehmen. Eine Regelung der Beteiligung soll beibehalten werden. Man wird sich also wieder auf Weizenböschungen gefaßt machen müssen.

Auch Ausdehnung der Reichsbank vom 31. März ist der Bayerischen Landesbank um 1745,1 Millionen Mark gestiegen.

In Bremen ist eine Bewegung unter den Landarbeitern zu verzeichnen.

Der Zusammenklang der Unternehmervereine hat in letzter Zeit große Fortschritte gemacht. Die Gewerkschaftsorganisation des deutschen Unternehmertums zählt zurzeit 101 Verbände mit rund 101 500 Betrieben und 6½ Millionen Arbeitnehmern. Es bestehen 11 bezirkliche Zusammenschlüsse, 6 Auswärtsschulen und 4 eigene Landesstellen: in Dresden, Berlin, München und Königsberg.

In Stockholm ist wegen einer Lohnberaubung ein Streik der Hafenarbeiter ausgebrochen.

Die englischen Eisenbahnen und Transportarbeiter haben zur Unterhaltung des Bergarbeiterstreiks nicht eingegriffen. Die Urteile des Bergarbeiterstreiks ist in der Bergarbeiterbefreiung der Staatskontrolle zu suchen. Die Worte, die während des Krieges unter der Kontrolle der Regierung standen, waren den Unternehmern zu hoch, weil

sind die Preise für die meisten Häuserarten weiter um durchschnittlich 1 Cent: per Blatt zurückgegangen, so daß sie zur Vollzähligkeit als vor dem Kriege stehen.

Im Lagerverkauf handelt macht sich die Kunden bemerkbar, daß die Schuhfabriken mit belastenden Aufträgen in das Geschäft eingreifen. Auch von Seiten der Arbeitsteilung möchte sich fordern und da eine reger Nachfrage bestand. Die Preise hielten sich im allgemeinen auf der bisherigen Höhe. Im einzelnen ist über Großhandelspreize zu berichten: Einzelhandelspreise und Fachpreise sind auf etwa 55 bis 65 Mark pro Stück und eingeschränkte Sondercoupons werden mit etwa 78 bis 90 Mark das Stück bestellt. Solche günstiger Werbung werden im Großhandel für etwa 45 bis 55 Mark pro Stück angeboten, während solche in Remscheid etwa 72 bis 83 Mark pro Stück erzielt werden. Einzelhandelspreise in Höhen werden mit etwa 45 bis 50 Mark das Stück bewertet; dieselbe Sorte in Crownps erzielt etwa 62 bis 70 Mark pro Stück. Einzelhandelspreise in Höhen für etwa 50 bis 42 Mark pro Stück häufig, in Remscheid für etwa 55 bis 63 Mark das Stück. Mögliche werden durchgängig immer noch mind. reg. getragen. Der Preis für Johnnycakes steht sich auf etwa 23 bis 28 Mark das Stück, das Verbrauch ist für etwa 28 bis 32 Mark pro Stück in 34 Mark das Stück, Billardbälle waren durchschnittlich für etwa 26 bis 32 Mark das Stück angeboten. Braune Fahlfleder, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes Billard ist nach Sortiment 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß braungefärbte Rinde und Billardfleder in Höhen für etwa 12 bis 14 Mark pro Quadratfuß. Farbige Billard, für welche sich in der letzten Zeit die Nachfrage etwas erhöhten, werden durchweg für 80 bis 95 Mark pro Stück angeboten. Rindbor wird in farbiger Ware ständig reg. verlangt zu Preisen, die sich zwischen 22 bis 28 Mark pro Quadratfuß bewegen. Schwarzer Rindbor in guten Qualitäten wird für 14 bis 18 Mark pro Quadratfuß angeboten. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist etwas schwächer geworden. Braunes

Berbands-Nachrichten.

Bekanntmachungen des Centralvorstandes.

Wir machen unter Mitteilung darauf aufmerksam, daß für die Woche vom 21. bis 28. April der 15. Wochentitel „Fahrt“ ist.

An unsern Ortsverwaltungen und Mitglieder.

Obwohl wir im „Schuhmacher-Fachblatt“ den am 1. April in Kraft getretenen neuen Postortsteuertafel abgedruckt und auf die reichsten Postgebühren hingewiesen haben, kommt es immer noch vor, daß Postleitungen entweder ausrückt frankiert oder nicht genutzt werden. Es ist erforderlich, daß wir hierfür Sorge tragen, um zu verhindern, daß nachstehende Kosten eines Aufschlages entstehen, der uns gefordert wurde, für die wir dann 80 Pf. Strafporto bezahlen müssten. Die Bezahlung von Strafporto mag unbedingt vermieden werden. Wir müssen verlangen, daß familiäre Postleitungen ausgenutzt werden. Wir erfordern alle Ortsverwaltungen und Mitglieder, damit sie uns gerichtete Postleitungen richtig zu frankieren, da wir sonst genötigt sind, bei diesen unangemessen oder garantiert transaktionsen den Sendungen die Ausnahme zu verneinigen und diese bei zurückzuführen zu lassen.

Neue Empfangsbestätigungsarten.

Die Empfangs-bestätigungsarten über empfohlenes Material haben einen anderen Inhalt erhalten, da es nach den Postordnungen unzulässig ist, beim Versenden der Pakete mit Zahlen zu versehen. Es ist deshalb bei jedem Empfang von Material erforderlich, die Sendung sofort nach der in der Rechnung angegebenen Zahl der Wertesätze genau zu prüfen und nach wie vor die Karte sofort zu unterschreiben und zurückzusenden.

Genehmigung von Ettrabeträgen.

Som Centralvorstand wurden gemäß § 81 b1.1 des Statuts folgende Ettrabeträge in der nachfolgend angegebenen Höhe genehmigt:

Zahlstelle:	Beginn	Wöchentl. Ettrab-		Gesamtbetrag pro
		beitrag in Pfennig	Woche in Mark	
	1. M. 2. R. 3. R. 4. R. 5. R.			
Stiebitz	25	25	25	375,- 2,- 2,-
Gifeng	1. Mai	25	25	8.75,- 0,- 2,-

Die Mitglieder genannter Zahlstellen machen wir darauf aufmerksam, daß die Richtlinien dieser Ettrabeträge die folgenden Paragraphen 8 Abjat. a nach sich zieht:

Für die Zahlstellenkassierer zur Beachtung!

Wir weisen erneut darauf hin, daß folgende Unterstellungen nur in die Hauptverwaltung zur Auszahlung an gewiesen werden:

Kasse auf Verrechnung, Umlauf-, Notfall- und Sterbeunterstützung. Den Zahlstellen wird auf Anforderung in folgenden Fällen eine Auszahlungsermächtigung vom Hauptvorstand zur Auszahlung überwiesen:

Eigenmäßige Auszahlungen am Ort dürfen nicht erfolgen. Reiseentschädigung und Reisekosten bedürfen gleichfalls der Genehmigung des Vorstandes.

Bei Reise auf Verrechnung ist das Einführungsschein und in Tonspuren zu vermerken, um einzusehen.

Wieder müssen wir darauf hinweisen, daß den Zahlstellen Mitgliedshalter nur obsoziere, daß sie ausgeschafft werden.

Abschlußrechnungen, Bücher, sowie Urheberrechtsbücher und Karten werden nur im Hauptkonto ausgestellt.

Im übrigen werden alle Zahlstellenkassierer erachtet, in ihrer Weisheit sich an die Anweisungen zu halten, wie sie im Jahrbericht Seite 221 bis 231 gegeben sind.

Nürnberg, den 16. April 1921. Der Vorstand.

Bekanntmachung der Innungskrankenkasse der Schuhmacher-Industrie zu Berlin

betreffend die

Wahlen der Vertreter und Erstgärtner zum Amtsjahr.

Auf Grund des § 46 der Satzung sind für die Wahlperiode bis 31. Dezember 1925 in getrennter Wahlabteilung zu wählen: 15 Vertreter und 30 Erstgärtner aus der Mitte der Arbeitgeber und

30 Vertreter und 60 Erstgärtner aus der Mitte der Berichtseiten.

Die Wahl findet am Montag, den 13. Juni 1921, im Innungskontor, Gitterstraße 25, statt. Und zwar wählen die Arbeitgeber in der Zeit von 3 bis 6 Uhr nachmittags, die Arbeitnehmer von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.

Die Wahl wird im ganzen Vorstand geteilt.

Die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer werden wie auf die Satzung festgelegt.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende sowie Wahlprüfer nicht wählt, wird nicht zugelassen.

Wer die Wahlberichterstatter und Wahlvorsitzende